

Erfolgreiches Beschaffungsmanagement für das Krankenhaus

Das 12-Punkte-Programm für Einkauf und Logistik

Prof. Dr. Dr.
Wilfried von Eiff

Centrum für Krankenhaus-Management
Universität Münster

med-value-Fachworkshop, 19. Oktober 2010
Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg

Das 12-Punkte-Programm

1. Erkenntnis

- Preisorientierter Einkauf ist sinnvoll,
solange dadurch
 - keine Risiken für Patienten entstehen,
 - keine Handhabungsnachteile bei klinischen Prozeduren in Kauf genommen werden müssen
 - keine Zeitverzögerungen im Prozessablauf eintreten.

2. Erkenntnis

➤ Standardisierung birgt Vorteile

- für Lieferanten
 - Planbarkeit
 - Investitionssicherheit
 - Qualitätsversprechen
- für Krankenhäuser
 - verbessertes Preis-/Kosten-Verhältnis
 - geringere Umläufe
 - Komplexitätsreduktion in Logistik- und Medizinprozessen

3. Erkenntnis

➤ Change Management hilft, Innovationen mit Auswirkungen auf klinische Prozessstrukturen, Arbeitsorganisation und Zusammenarbeitsformen zielorientiert, von den Betroffenen akzeptiert und wirtschaftlich einzuführen.

- Benutzer-Service
- Key User
- Try Out Rooms

6. Erkenntnis

- Feste Kooperationen zwischen einem Krankenhaus und einem Industrieunternehmen bringen Vorteile für beide Seiten:
 - gemeinsame, an Problemlösungen orientierte Produktentwicklung
 - Intel-inside-Effekte (oder Ingredient-Branding)
 - bevorzugte Bezugskonditionen
 - Change-Management – Unterstützung durch Industrie
 - Investitionssicherheit
 - Qualitätsversprechen

7. Erkenntnis

- Warengruppenmanagement ist der wirkungsvollste Ansatz zur Hebung von Einkaufspotentialen
 - Laborbedarf
 - Kardiologiebedarf
 - Wundversorgung

8. Erkenntnis

- Standardisierungs- und Kostensenkungserfolge sind in besonderer Weise erreichbar durch Verhandlung und Einkauf von Produktportfolios.
 - von einem Hersteller geliefert
 - durch einen LDL koordiniert
 - One Face to the Customer vereinfacht Einkauf und Logistik

9. Erkenntnis

- Das Konzept der Quellenversorgung ist entscheidend für Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit rund um Medikalprodukte
 - Single Sourcing: bei Unternehmenspositionen, die durch Qualitätsmonopol begründet sind
 - Dual Sourcing: Innovationswettbewerb zwischen Duopol-Konkurrenten
 - Multi Sourcing: Commodities

10. Erkenntnis

- Direkte und indirekte Kosten der Beschaffung müssen frühzeitig transparent gemacht und bewertet werden
 - Checklisten und Fragebögen an Lieferanten
 - Klärung von Voraussetzungen und Folgekosten
 - Das Eisberg-Preis-Phänomen beachten

11. Erkenntnis

- Informations-, Zusammenarbeits- und Entwicklungsregeln
 - zwischen E+L-Abteilung und Nutzer
 - zwischen E+L-Abteilung und Hersteller
 - zwischen Nutzer und Herstellersind notwendig, um die
 - Qualitäts-
 - Wirtschaftlichkeits- und
 - Ethikzieleder E+L Funktion zu erreichen
→ Beispiel: Wer bestellt, bezahlt!

12. Erkenntnis

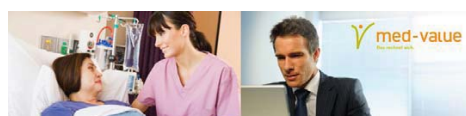
- Lieferanten-Rating und L-Monitoring werden zu Schwerpunktaufgaben im Zusammenspiel von strategischem und operativem Einkauf
- Entwicklung vom Produktlieferant zum Systempartner

Das 12-Punkte-Programm

**Viel Erfolg bei der
Entwicklung und
Umsetzung
Ihrer E+L-Strategie**



www.krankenhaus-management.de



www.med-value.at
gabriele.hebenstreit@med-value.at



www.pmu.ac.at